

ContraSalon

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl ☀ Mein politischer Privatbrief No. 8 – 1. 5. 2011

röttgens ‚dinosaurier‘ + transatlantischer wirtschaftsrat + brok in fernost + rene sommer für ‚nährwertkasten‘ + maxime verhagen bockt + unwort ‚erneuerbare‘ energie + probleme der kreditkartenflut + othmar karas führt + rote lügen gegen ungarn + welt-nuklearkongress in nizza hat deutschen redner + wahr-sager jean pütz + weshalb biogas auch bauern vertreibt

Jerzy Lec: „Unser Unwissen erobert immer größere Räume“

So lautete nach dem Krieg der Spott des polnisch-jüdischen Aphoristikers angesichts des Stumpfsinns von Ost-Funktionären und ebenso von West-Träumern. Ich fürchte, wir Deutsche fallen in alte Krankheiten zurück. Soll die Welt wieder an uns genesen, da wir doch die einzigen unter den weltweit Kernenergie Nutzenden sind, die aus ihren Fabriken aussteigen, welche die Kanzlerin noch gestern für „die sichersten auf der Welt“ hielt? Als einzige Nation erklären wir amtlich, Kernenergie sei nicht beherrschbar, während Erfahrene wie Briten, Russen und Franzosen fordern, alte Reaktoren rascher durch neue zu ersetzen und sowohl US-Flugzeugträger als auch russischen Eisbrecher mit Kernkraft seit 40 Jahren störungsfrei fahren. Warum lieben wir amtliche Berliner Denzirkel in Sachen Kernenergie, in denen Bischöfe und Kulturschaffende sitzen, doch kaum Leute wie der Physikprofessor Konrad Kleinknecht, Klimabeauftragter der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der Berlin grobe Planungsfehler nachweist (FAZ 5.4.)?

Warum nennt Minister Dr. jur. Röttgen Japan „erfahrene Hochtechnologienation“ obschon 1. feststeht, dass ohne Kapitalistengeiz und technische Schlamperei Fukushima niemals passiert wäre (nämlich ohne Tsunami-Einbruch) und 2. seit den Rückruf-Aktionen japanischer Autofabriken (Toyota pp) und Innovationsschwächen bei Sony die Parole „Lack ab“ auch für Japan Tatsache wurde?

Fragen ohne Ende, und doch hat **ContraSalon** Energiepolitik nur als **ein** Kritik-Feld unter anderen. Das zeigt sich heute ab Seite 2. Ich recherchiere in erster Linie in EU-Europa, werbe für die von CDU/CSU vernachlässigte EVP und bemühe mich um Aufklärung von Vorgängen, die politisch verdeckt werden, auch von „eigenen“ Leuten, die zulassen, dass die Unwahrheit verbreitet wird, „nirgendwo in Europa“ existiere ein Endlager für KKW-Abfall. Ein Anruf bei der Finnischen Botschaft in Berlin genügt, um sich über Finnlands Endlager, längst beschlossen vom Reichstag in Helsinki und zur Zeit sogar noch erweitert, zu informieren.

Was tun? Aufstehen in der CDU, CSU und FDP hat nicht mehr viel Sinn. „Man“ hat schon beschlossen, was eine geängstigte, aufgehetzte Masse möchte. Mein Kollege Torsten Krauel hat in der WamS richtig gesagt, dass Deutschland verloren gewesen wäre, wenn sich Männer wie Adenauer, Schmidt oder Kohl in Lebensfragen in ähnlicher Lage irrenden Massen gebeugt hätten. Kohl **hat** kürzlich in Sachen KKW-Debatte warnend reagiert, die Regierung ging darüber hinweg. Basta.

Es bleiben uns dennoch 1. die Teilnahme an Fachtagungen und viel Umsetzung wahrer Sachverhalte über Internet oder mail-groups (wie ContraSalon!), 2. Regelmäßiges Lesen von Zeitungen, die noch faires und unverkürztes Pro & Contra pflegen wie „Neue Zürcher Zeitung“ oder Debatte-Blätter wie NOVO (Darmstadt).

Ich möchte nun zum Schluss ausdrücklich Kollegen der FAZ danken, die in Sachen Kernkraft weltweit geachtete Experten schreiben ließen, welche im Hause Röttgen schöne Wut auslösten. Die FAZ und die WELT-Gruppe, dazu Solisten im Handelsblatt haben gestanden. Und es erschienen hunderte von Experten-Leserbriefen bundesweit, die sich offenbar in Provinzblättern mit großen SOLARWELT - Anzeigen nicht anbringen ließen. 3. Besonders wichtig wird jetzt Aktivität zu Gunsten von Studenten, die Technik-Felder

studieren wollen, die hier praktisch schon „abgeschaltet“ werden. Ich gebe Tipps, wie man sich dabei in den Niederlanden oder England helfen kann. 4. Wir müssen rechtzeitig davor warnen, dass das fanatische Nein-Kartell nicht auch noch die Nuklearmedizin demoliert, denn schon agitiert man gegen deren Zulieferer. Wenn ich dürfte, würde ich allen deutschen Atom-Agitatoren keine Prostata-Bestrahlungen mehr gewähren, denn sie bekommen ein Mehrfaches an Milli-Sievert, verglichen mit den armen Fischern von Fukushima. Und wissen dies so wenig wie die Tatsache, dass ein Sack Dünger „Kali-40“ jeden Geigerzähler zum Ticken bringen kann.

Worte bekannter „Dinosaurier“

„Unsere neue (Kraftwerk-)Generation mit dem Reaktor EPR ist noch sicherer als sicher.“

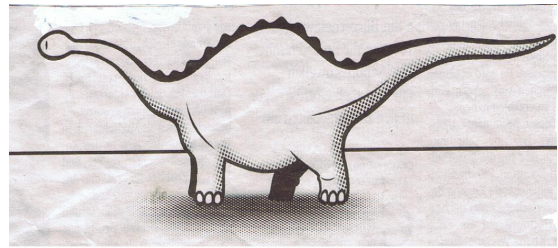
Nicolas Sarkozy

„Wäre die Flutabwehrmauer in Fukushima etwa 15 yards höher gewesen, hätte wir jetzt keine Sitzung in Brüssel“

David Cameron

„Polen baut, denn wir haben weder Tsunamis noch Erdbeben“

Donald Tusk



Minister Röttgen: "Wer an Kernkraft festhält, ist ein Dinosaurier"

WERKSTATT EUROPA

Zu einem Gespräch über außenpolitische Fragen, insbesondere Irak, Afghanistan und Nordafrika, trafen der Speaker des US-Kongresses, **John Boehner**, und der außenpolitische Sprecher der EVP-Fraktion, **Elmar Brok** (CDU), in Mons/Belgien zusammen. Dort sitzt auch das militärische Zentrum der NATO. Besprochen wurde angesichts der aktuellen Finanz- und Budgetkrise in Europa und den USA und den aktuellen globalen Herausforderungen eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Parlament und dem US-Kongress. Für Brok ist dies die Fortsetzung seines jahrelangen Brückenbaus aus der Straßburger Völkervertretung zu den Amerikanern. Ein neues Treffen wurde schon für Juli in Washington vereinbart. Nach dem Treffen in Mons und später in Brüssel (siehe weiter unten) nahm Brok an Verhandlungen mit der chinesischen Führung in Peking teil und machte einen inoffiziellen Abstecher nach Nordkorea. In einer der nächsten Ausgaben von **ContraSalon** spreche ich mit Brok über Fernost.



Elmar Brok (l) mit John Boehner

In der belgischen Hauptstadt fand ein großes Arbeitsfrühstück zwischen EU und USA im Rahmen des **Transatlantischen Wirtschaftsrats** (TWR) teil. Außer Europaabgeordneten dabei: Barack Obamas Wirtschaftsberater **Mike Froman** und EU-Handelskommissar **Karel De Gucht**. Deutliches Arbeitsziel: Gemeinsame Standards und Absprachen gegenüber Drittstaaten. Dabei fungiert Brok als Vorsitzender der **Arbeitsgruppe Gesetzgebung**. Er leitete das gesamte Brüsseler Treffen. // Ein paar weitere geplante Gesprächsthemen sind Innere Sicherheit, Datenschutz, Rohstoffsicherheit. Sowohl Froman wie De Gucht wollen persönlich an möglichst vielen Sitzungen teilnehmen. Brok betonte, „gepoolte Verhandlungsmacht“ sei u.a in Gesprächen mit China notwendig. Im Juni wird das Projekt mit einem Treffen in Budapest fortgesetzt.



Dr. Renate Sommer

Renate Sommer MdEP, Agrar- und Verbraucherschutzexpertin der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, sprach sich in Brüssel dafür aus, zur Verbraucherinformation einen so genannten „Nährwertkasten“ gut lesbar auf Verpackungen zu stellen. Die Berichterstatterin gibt zu, dass auf der Zeit-Strecke bis Juli, wenn dann Einigung erreicht werden soll, noch Stolpersteine gibt. Auch so genannte Lebensmittelimitate wie „Analogkäse“ und zusammen geklebtes „Formfleisch“ sollen deutlich und **vorn sichtbar** gekennzeichnet werden. Viele Abgeordnete, die solche „Ware“ verbieten wollten, setzten sich schon früher nicht gegen die Lobby durch. Bei Frischprodukten oder im Restaurant wird es schwierig, auch dann, wenn Fleischstückchen in Dosensuppen schwimmen. Renate Sommer fürchtet, dass sich auf diesen Sektoren

protektionistische Tendenzen von EU-Staaten durchsetzen. Wie gesagt, im Juli soll der Sack zugemacht werden. Wollen wir also hoffen, dass der Flickenteppich von nationalen Regeln durch EU-Standards abgelöst wird. Leserinnen und Leser, aufgepasst: Deutsche Medien werden wieder so tun, als entscheide Berlin allein und nicht die Völkervertretung in Straßburg. Also z.B. Leserinnen-Briefe schreiben!

Maxime Verhagen, niederländischer Wirtschaftsminister und Exponent der **C.D.A.**, löste Ärger bei befreundeten christdemokratischen Kreisen aus, nicht zuletzt in Deutschland, wo er in der CDU beliebt ist. In der FAZ nämlich überbrachte Verhagen per Interview, sein Land wolle „weniger für Europa zahlen“ und bestieg damit die Kanzel der populistischen Warner, deren Wählerbasis in der



* Maxime Verhagen

EU anwuchs, wenn auch noch nicht bedrohlich. Verhagen, an dessen Europa-Bekenntnis kein Zweifel bestehen kann, hat es schwer, hängt doch die Regierung im Haag mittlerweile vom Wohlwollen des Populisten Geert Wilders ab, der allerdings in der Regierung weniger laut attackiert als vorher im Wahlkampf. Auch Verhagen beklagte noch 2004/5, man habe nicht zu viel Europa, sondern zu wenig. Die Probleme sind hausgemacht. Ist der C.D.A. noch eine Volkspartei? Nach dieser Frage stöhnte Verhagen, es sei nötig, **wieder eine solche zu werden**. Kennen wir doch... / Alles Gute für C.D.A. !

Bedeutende Unwörter der deutschen politischen Sprache

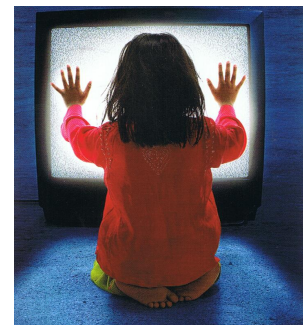
Haben die Leserinnen und Leser noch weitere? Bitte mailen!

„mutmaßlich“

Ein mutmaßlicher Mörder war früher einmal einer, dem man (noch) nichts beweisen konnte. Heute ist „mutmaßlich“ auch jener, der mit rauchender Pistole neben seinem toten Opfer steht und den Mord gesteht. Warum redet zum Beispiel die ARD so einen Quatsch? „Weil das so eingeführt worden ist.“ Sagte man uns.

„erneuerbare Energie“

Bundesminister **Norbert Röttgen** wurde im Januar 2010 in Schloss Eichholz bei Bonn gefragt, ob er **eine einzige „erneuerbare“ Energie nennen** könne. Die Antwort, „**Ich weiß, es gibt keine, aber diese Sprachregelung hat sich eben durchgesetzt.**“ Falsch, denn eine kluge deutsche Minderheit sagte tapfer und korrekt, dass es nur „alternative Energien“ geben kann, keine „erneuerbaren“.



"Mama, der WDR sendet erneuerbare Energie!"

„Nullwachstum“ (der Wirtschaft)

Erfunden zur Zeit des SPD-Wirtschaftsministers Karl Schiller in der Koalition mit der CDU/CSU. Verschwand wieder in der Regierungszeit danach.

„Klimaschutz“

Ist täglich wiederholter Blödsinn, denn „das Klima“ kann niemand schützen, weil es lebendig und ständig variabel ist. Man kann auch nichts „für das Klima tun“, denn jede Tat unterliegt Contra-Einflüssen, die nie zu prognostizieren sind. Wohl kann man die Natur schützen. **Naturschutz kann konkret benennen, was genau geschützt werden soll.**

„nachhaltig“

Das Wort war vor etwa 30 Jahren in Deutschland noch fast unbekannt. Wanderte über das Englische ein, wobei die Bedeutung nie richtig definiert wurde. Folglich wird es nicht einheitlich angewendet und will einmal sagen, etwas sei von Dauer, ein anderes Mal, dass mit dauernder Wirkung gehandelt werden müsse. Außerdem wird der Begriff undifferenziert als Gütemarke verliehen.

Zahlen sprechen

7.5 Millionen Deutsche sind Analphabeten, doppelt so viele wie noch bis 2009 amtlich vermutet. Die Gruppe hat 60% Männer, 40% Frauen. Nun will das Bundesbildungsministerium bis 2014 mit 20 Mio. Euro dagegenhalten. Die Zahl 7.5 wird von einigen Forschern problematisiert: „Man unterscheidet nicht genug zwischen Leuten mit Teilkenntnissen und den Total-Analphabeten.“

In den USA kommen FÜNF Kreditkarten auf einen Bürger, in Brasilien 2.5 Bürger auf eine Kreditkarte. In China steht es 33:1 pro Karte, in Indien kommen erst 64.6 Bürger auf eine Karte. Dafür stecken in den USA fast 8% Bürger tief in Kartenschulden. Das „elektronische Einkaufen“ stieg aber weltweit schon 1996 bis 2006 von 1.3 Milliarden Dollar auf 5.1 Milliarden Dollar p.a.



▣ In 50 Jahren: Schrumpfende Deutsche verlieren Einfluss

Rund ein Fünftel der über 3000 tschechischen Richter und fast ein Drittel der 1200 Staatsanwälte haben eine aktive KP-Vergangenheit. Die Zahl kam per Verfassungsgericht heraus, das einen Einspruch des Justizministers verwarf. Denn der hatte verhindern wollen, dass eine (unvollständige!) Namensliste in Internet geriet. Besonders peinlich: Prozentual sitzen die meisten EX-KP-Aktiven in den höheren Gerichten. „Unten“ dienen nur 10% der belasteten Leute.

3000 palästinensische Kommunalbürger Jerusalems haben seit 2006 die israelische Staatsbürgerschaft beantragt, 2300 haben sie auch bekommen. Die eine Seite nennt den Vorgang „Resignation in Sachen Zwei-Staatlichkeit“, die andere „Eine Folge des Mauerbaus“. Und israelische Menschenrechtler kontern, man habe allein 2009 mehr als 4000 Palästinensern das kommunale Bürgerrecht entzogen.

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Jacek Protasiewicz wird Wahlkampfleiter der polnischen Regierungspartei „Bürgerplattform“ (PO) Er ist 44, studierte an der Breslauer Universität, stieß früh zu den polnischen Europafreunden und zur PO. Heute ist er Mitglied der EVP-Fraktion (Christdemokraten) des Europäischen Parlaments.

Othmar Karas, Europaabgeordneter der christdemokratischen ÖVP aus Wien und bei der letzten Europawahl Gewinner der meisten Vorzugsstimmen landesweit, wird nun doch Chef der ÖVP-Gruppe in der Straßburger EVP-Fraktion. Karas wurde seinerzeit trotz seines Sieges von der Gruppenführung durch ÖVP-Chef **Josef Pröll** ferngehalten. Nun, da Pröll aus der österreichischen Politik weggestolpert ist, wurde Karas verdient an die Spitze gestellt. Der Bankfachmann ist auch Vizepräsident der Europäischen Volkspartei und des Vorstands der Robert-Schuman-Stiftung in Luxemburg. Gratulation!



Othmar Karas MdEP

Rainer Brüderle, FDP, Bundeswirtschaftsminister, ginge es bei einem Ende der Schwarz-Gelb-Regierung besser als Noch-Parteichef **Guido Westerwelle**. Da Brüderle schon etliche Jahre in Mainz in der Landesregierung saß, würde er mit Pension ausgestattet. Nicht so Westerwelle, der erst seit der letzten Bundestagswahl Pensionsansprüche hätte, wenn - ja wenn er denn fünf Jahre bis zum Schluss bei Merkel diene. Müsste der ziemlich Glücklose früher gehen, was immer mehr gewünscht wird, stünde ihm nur ein „Übergangsgeld“ zu. Ich erinnere mich an legendären Ausspruch von Außenminister **Hans-Dietrich Genscher** vor 1982: „Nie wieder Rechtsanwalt in Bremen!“ Nach seiner Flucht aus der DDR war Genscher in der Hansestadt tätig gewesen.

🏠 **Dominique Strauss-Kahn**, IWF-Boss aus Paris in Washington, kann weit parteipolitisch sein als die Medien annehmen. Es kommen immer mehr Einzelheiten der Pression heraus, die er vor der letzten ungarischen Wahl auf Ministerpräsident **Viktor Orban** in Budapest ausübte. „DSK“ setzte Hilfe, die der IWF dem klammen Ungarn gewährte dazu ein, der sozialistischen Opposition zu helfen. Freilich fuhr er seinen Plan an die Wand: Die jahrelange Korruption der ungarischen Linken, die nach der Wende u.a. über Privatisierungen begann, versetzte so viele Wähler in Wut, dass Orban fast zwei Drittel der Stimmen gewann. Inzwischen verbreiten aber die ungarischen Linken mit Hilfe von Medien-Genossen – vor allem in und aus Wien, aber auch via Straßburg – die Lüge, in Ungarn drohe „Faschismus“. Ich höre aus der Adenauer-Stiftung, dass deren Vertreter in Budapest die besten Erfahrungen mit Journalisten von FAZ und NZZ habe. Sie brächten die besten objektiven Berichte im Unterschied zu vielen Fernsehbeiträgen. Schreibt Leserbriefe!

2011 International Congress on Advance in Nuclear Power Plants (ICAPP 2011) (Internationaler Kernkraft-Kongress)

Diesjähriges Thema „Performance & Flexibility: The Power of Innovation“ // 2. bis 5. Mai - Nizza, h
Sponsoren: SFEN, AESI, ANS, KNS // Internationale Kooperation mit IAEA, OECD NEA und 12 nationale Agenturen

**Besondere Attraktion: Chinesen und Deutsche werden neue Entwicklungen vorstellen.
Siehe dazu den übernächsten Absatz (Dr.Ing. Urban Cleve)**

@ Die Tagesordnung und die 12 Technical Tracks, ferner die Übersicht über eingereichte wissenschaftliche Texte und deren Autoren liest man entweder im Internet: www.icapp.ans.org/icapp11 oder per Info-Contact: - **Mme Sylvie Delaplace**; e-mail: icapp2011@sfen.fr

@ Wer auch reden will, wendet sich an **Mme Lynne Schreiber**. E-mail: icapp2011.papers@sfen.fr
Alle Referate in Nizza und die Diskussion laufen nur in ENGLISCH. Nach dem Kongress gibt es Detaillierte Informationen, u.a. im INTERNET.

☺ In Nizza trägt der deutsche Experte **Dr.Ing. Urban Cleve vor: Hohenfriedberger Str. 4, Ingenieurbüro, 44141 DORTMUND. Tel. 0231-432321** // Cleve war von Anfang bis Ende beteiligt am Jülicher Kernkraft-Projekt, aus dem das KKW Hamm-Uentrop hervorging, das u.a. nicht herkömmlich gekühlt werden muss und sich im Notfall komplett selbständig abschaltet. Dieser so genannte „Kugelhaufenreaktor“ wurde auf Druck der SPD nach Tschernobyl stillgelegt. Die CDU/CSU schweigt. Seit Wochen verbreitet ein Pseudo-„Experte“ Moormann über das sichere deutsche KKW Lügen, u.a. über den WDR. // Die Chinesen führen heute als einzige die große deutsche Erfindung weiter – mit zwei Reaktoren, die sich schon im Probelauf befinden. Und jetzt spricht mein Freund Dr. Ing. Urban Cleve direkt zu uns:

☺ „Ich halte am 3.5. in Nizza auf Einladung der EUROPÄISCHEN KOMMISSION beim ICAPP-Kongress in Nizza einen Vortrag über Hochtemperaturreaktortechnologie.

www.icapp.ans.org/icapp11

Ich bin der einzige deutsche Experte, der hierzu eingeladen worden ist, und ich werde dort ein **neues Integriertes Nukleares Hoch-Temperaturtechnologie (NHTT)-Konzept vorstellen, mit neuem Core, sonst aber auf der Grundlage des oben erwähnten deutschen Reaktors (THTR in Schmehausen)**. Das Konzept ist **nuklear inherent sicher**, ferner so konzipiert, dass nur die Brennelemente (von Hand) ins KKW transportiert werden. Danach ist kein Transport von irgendwelchen strahlenden Teilen außerhalb des KKW mehr erforderlich, alles bleibt innerhalb des Reaktorgebäudes, auf Dauer, wie derzeit schon in Schmehausen praktiziert. Das Kraftwerk erfüllt bestens alle neuen Sicherheitsüberlegungen für KKW's in Europa. Hochtemperaturwärme für nachfolgende Prozesse kann in beliebiger Größe entnommen werden. Das Konzept eignet sich bestens für alle Kapazitäten von 100 MWth bis 4.000MWth.“

☺ Bundesumweltminister **Norbert Röttgen**, 2010 auf einer rheinischen CDU-Versammlung von einem Neußer Ingenieur nach dem stillgelegten sicheren KKW von Hamm-Uentrop befragt, **kannte das Projekt überhaupt nicht**. Als der Ingenieur Hilfe anbot und Röttgen Material schickte, kam aus dessen Haus weder eine Eingangsbestätigung noch Dank oder nur Antwort. Interessant: Zu den prominenten CDU-Freunden des KKW in Hamm-Uentrop zählte immer und zählt jetzt im neunten Lebensjahrzehnt der Neußer Fabrikant und Energie-Experte Hermann Josef Werhahn, ein Schwiegersohn von Kanzler Konrad Adenauer. Der Röttgen befragende Ingenieur zählt zu den Mitstreitern von Werhahn.



MEDIEN

Jean Pütz, 75, origineller WDR-Wissenschaftsjournalist, rief am 20. April in der Sendung „Hart aber fair“ aus: „Ich war auf einer wissenschaftlichen Tagung in Frankreich. Kein einziger Professor war für Atom-Ausstieg, alle waren dagegen. Nach der Sendung erfuhren Neugierige, weshalb einige Franzosen seit Fukushima ihre KKW's in **Fessenheim und Cattenom** kritisieren: „Die halten sich an ihre Regierung, weil die jetzt öfter sagt, man solle alte Meiler abreißen und bessere neue bauen.“

„**Wozu noch Journalismus?**“ heißt ein neues Buch aus dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Spitzenleute wie **Ernst Eitz, Marietta Slomka oder Heribert Prantl** äußern sich, aber auch Blogger-Star Stefan Niggemeier. Vor allem zum Problem Internet vs Zeitung etc. Kostet nur 17.90 Euro.

Die Auch-Journalistin **Judith Hartl** brachte es in der **Deutschen Welle** fertig, in wenigen Minuten mehrmals in Sachen Fukushima zu lügen oder sich zu irren oder inkompetent zu reden. Man darf raten, was sie tat. Sagt z.B. Atomkraft sei „unbeherrschbar“ - die übliche These, die allein schon von den US-Flugzeugträgern seit Jahrzehnten widerlegt wurde. Weil bei diesen konsequenter (und teurer!) als anderswo jeder Austritt von Radioaktivität verhindert wird. Hartl weiter: „nirgendwo auf der“ gäbe es ein Atom-Endlager. Ein **Anruf bei der finnischen Botschaft in Berlin** würde Hartl sicher zum Endlager der Finnen bringen, längst im Parlament beschlossen. Und noch Hartl III: Sie sagt, das Uran gehe zu Ende. Doch seit Jahren ist die Nuklearindustrie nicht mehr allein auf Uran angewiesen, Thorium ist gleich gut. Die Inder stehen nur noch auf Thorium, Brasilien will folgen. Frau Hartl sollte einen Preis bekommen: „Verdiente Nachplapperin“.



Finnlands neues EPR-KKW, verbunden mit Endlager

Die **Deutschen sehen mehr fern denn je**. Neuer Rekord für 2010 ist 223 Minuten pro Tag. Das sind noch einmal elf Minuten mehr als bei der Messung 2009. Samstags geht's rauf auf 230 Minuten, sonntags auf 262. Doch nicht alle glotzen gleich lang. In Sachsen-Anhalt gilt Spitzenwert 276. Thüringer und Sachsen bringen es nur auf 274 und 269 Minuten. Muffel sitzen mit 199 Minuten in den Südstaaten Hessen und Bayern.

Merkposten

FUKUSHIMA: Es gab schon früher mal einen GLEICH HOHEN Riesen-Tsunami an der japanischen Ostküste. Die Flutwelle war am höchsten dort, wo jetzt Fukushima-KKW's beschädigt wurden. Man wusste daher, dass Sperrwerke zu niedrig sein könnten, tat aber nichts, denn geplant werden müssen Dämme etc. von der Regierung, wenn sie nicht auf Werksgelände stehen. Inzwischen steht auch fest, dass die Pannen, die NACH der Überflutung entstanden, auch hätten verhindert werden können, wenn man 1. das ausländische Angebot von Anlagen zur Knallgas-Verhinderung angenommen hätte, 2. statt Stahl für Auffangwannen unter den Reaktoren nicht schmelzende Keramik eingesetzt hätte, 3. Dieselmotoren nicht in Kellern der Überflutung ausgesetzt worden wären, 4. Notstromproduktion nur für wenige Stunden ermöglicht wurde.

Biogas vertreibt Bauern: Eine WWF-Studie beklagt den Kampf um landwirtschaftlich nutzbare Flächen. Subventionen für diese nach dem EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) liegt mit 3.000 €/Hektar fast 10 x so hoch wie die altbekannte EU-Subvention für traditionelle Bauern (knapp 340 €/Hektar). Damit geraten traditionell arbeitende Bauern zunehmend in Bedrängnis, da sie bei Neuverpachtung nicht mit den Betreibern der Biogasanlagen konkurrieren können. (die linke Frankfurter Rundschau !)

Jürgen Wahl, Seibachstraße 6 + 53343 WACHTBERG

Tel. 0228 – 324381 // e-mail: post@jwahl.de

Deine / Ihre Spende deckt Kosten -

bitte auf mein Konto 101403017 bei der Volksbank Wachtberg, Bankleitzahl 37069805